

Koschel siegt auf dem Silverthof

von Olaf Krimpmann am 27. Juni 2010 19:36

OER-ERKENSCHWICK. Am Ende war der Titelverteidiger zwar entthront, seine gute Laune hatte Wieger Derk de Boer damit aber nicht verloren...

„Das ist halt mein Turnier“, strahlte der seit Jahren bei Hamburg heimisch gewordene Niederländer. Im letzten Jahr hatte de Boer auf dem Silverthof im Grand Prix Special und der Kür triumphiert, diesmal schnappte ihm Christoph Koschel mit Franziskus den Sieg im Special vor der Nase weg. Ein Ergebnis, mit dem Wieger Derk de Boer gut leben konnte. „Ich war jetzt zum fünften Mal hier und zum fünften Mal war alles perfekt. Wir fühlen uns hier schon richtig heimisch, mittlerweile kenne ich sogar einige Leute hier“, berichtete der Niederländer. „So etwas merken auch die Pferde. Cosmopolitan war das ganze Wochenende sehr gut bei der Sache. Trotz Hitze und seiner 19 Jahre brauchte ich nicht einmal die Gerte einzusetzen. Ich bin mehr als nur zufrieden.“

Dass de Boer die Titelverteidigung am Ende nicht vergönnt war, konnte er verschmerzen. Er mit Cosmopolitan und Koschel mit Franziskus, einem zwölfjährigen Fidermark-Nachkommen, hatten einen Wettkampf auf hohem Niveau bestritten. Der Erfolg des frisch gebackenen B-Kaderreiters Koschel, der eine eindrucksvolle Bilanz von 120 Siegen und Platzierungen in Grand Prix, Grand Prix Special und Grand Prix Kür aufweisen kann, kam aber nicht von ungefähr.

Nicht nur Veranstalter Knut Wingender hatte den Osnabrücker auf seinem Favoritenzettel notiert gehabt. 1 703 Punkte, die das Paar im Special auf dem Silverthof erreichten, sprechen für sich. Auch Wieger Derk de Boer fuhr mit 1 677 Punkten ein mehr als beachtliches Ergebnis ein.

Doch bei allem Respekt: Die meisten Sympathien des Publikums auf dem Silverthof gehörten Wieger Derk de Boer. Wenn der sie jetzt nicht verspielt hat. Natürlich ist der gebürtige Niederländer auch Fußball-Fan. Und auf wen der Wahl-Hamburger bei der Weltmeisterschaft setzen würde, ist auch klar: „Ein Endspiel Niederlande - Deutschland mit einem Sieg für die Niederlande. Aber ehrlich gesagt: Ein weiterer Sieg auf dem Silverthof wäre für mich noch schöner.“